

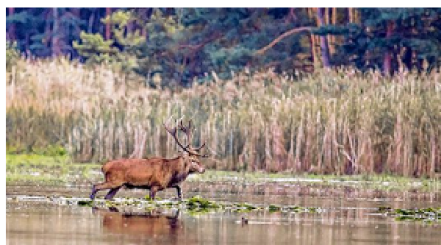
Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 21.09.2020

Warum das schönste Bild des Tierfotografen in der Ausstellung fehlt

Von Katja Richter

Beeindruckende „Rotwildimpressionen“ sind gerade im Besucherzentrum der Naturparkstation in Eggesin zu bewundern. Doch warum fehlt der Fototraum des Fotografen in der Ausstellung?

Eggesin. Majestätisch und stolz zieht der Rothirsch durchs Wasser. Ein Foto wie gemalt und der Betrachter kann nur erahnen, wie viel Geduld und vor allem Sitzfleisch für diese Momentaufnahme aufgebracht werden musste. Allerdings sucht man dieses Bild in der aktuellen Ausstellung des Torgelower Naturfotografen Fernando Schmidt noch vergebens und das hat einen ganz einfachen Grund.



Ein weiterer Fototraum des Wildtierfotografen ist jetzt wahr geworden. Allerdings nicht in der Ueckermünder Heide.

Fotoausstellung mit seinen spektakulären Aufnahmen von Naturparkchef Jochen Elberskirch unter Anwesenheit interessierter Gäste nun endlich eröffnet werden konnte.

Jeweils zu den Öffnungszeiten des Besucherinformationszentrums am Bahnhof in Eggesin können die atemberaubenden Naturaufnahmen, für die bis auf die Tarnung des Fotografen keinerlei Tricks angewendet wurden, besichtigt werden. Das Motiv, wie der Hirsch durchs Wasser zieht, geisterte schon seit Ewigkeiten im Kopf des Wildtierfotografen. „Hier bei uns ergab ich bisher jedoch nie die Möglichkeit“, verrät er.



Der Besuch lohnt sich: Faszinierende Aufnahmen warten auf die Betrachter.

Fotos: Katja Richter

„So ein Foto hatte mir wirklich noch gefehlt“, sagt der Wildtierfotograf, der passend zur Jahreszeit gerade die Fotoausstellung „Rotwildimpressionen aus der Ueckermünder Heide“ im Besucherinformationszentrum des Naturparks „Am Stettiner Haff“ präsentiert.

„Es ist tatsächlich so, dass man gewisse Motive im Vorfeld schon lange im Kopf hat und dann versucht, sie zu verwirklichen“, berichtet der Servicetechniker für Windkraftanlagen, der sich freut, dass die



Naturparkleiter Jochen Elberskirch eröffnete die Fotoausstellung des Naturfotografen Fernando Schmidt in Eggesin.

Nun war Fernando Schmidt jedoch mit einem Fotokumpel unterwegs in Sachsen. „Zusammen hofften wir, den Wolf und den Hirsch zu erwischen“, sagt er und berichtet, dass sie ganze drei Tage auf Fotopirsch waren. Der Wolf ließ sich nicht blicken, dafür zog jedoch am letzten Tag der Hirsch bilderbuchmäßig durchs Wasser.

Auch wenn das Foto für die Ausstellung zu spät geschossen wurde und der Hirsch auch nicht in der Ueckermünder Heide gesichtet wurde, konnte sich Fernando Schmidt zumindest seinen Fototraum erfüllen.

Kontakt zum Autorin
red-ueckermuende@nordkurier.de